



GOOGLE A10, EUROPAALLEE

MIETERAUSBAU
ZÜRICH – ZH

Nr. 12050D

Bauherrschaft
Google Switzerland GmbH
Brandschenkestrasse 110
8002 Zürich

Generalunternehmer
HRS Renovation AG
Siewerdstrasse 8
8050 Zürich

Architekt
spillmann echsle architekten ag
Englischviertelstrasse 24
8032 Zürich

Technische Büros
HLKS-Fachplanung:
Helbling Beratung
+ Bauplanung AG
Hohlstrasse 614
8048 Zürich

Elektrofachplanung:
Mosimann & Partner AG
Albulastrasse 55
8048 Zürich

Akustik:
Kopitsis Bauphysik AG
Zentralstrasse 52A
5610 Wohlen

Lage des Bauobjektes
Sihlpost
Europaallee
Kasernenstrasse 95
8004 Zürich

Ausführung
2016



LAGE/GESCHICHTE

Der globale Internetkonzern Google hat seit 2004 in Zürich (ZH) eine Niederlassung. Der Personalbestand mit Schwerpunkt Engineering wurde seither stetig ausgebaut. Expandiert wird primär im Entwicklungsgebiet Europaallee, einem neuen Quartier mit Mischnutzung neben dem Hauptbahnhof Zürich. Im Zeitraum von vier Jahren sieht das Unternehmen vor, Flächen von insgesamt 60 000 m² zu belegen.

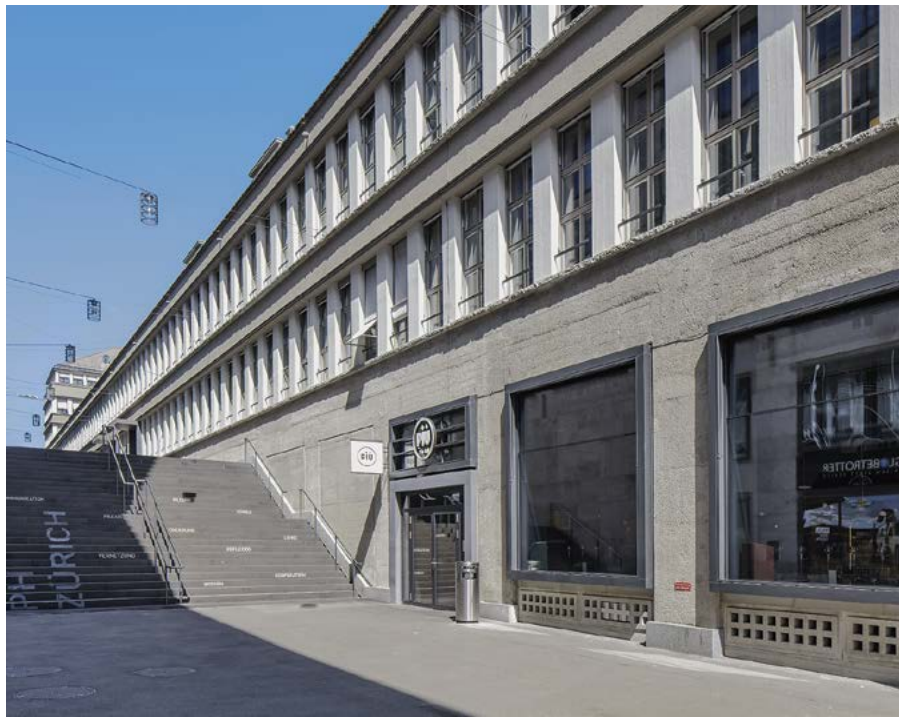
Die erste Etappe betrifft vier Geschosse des Gebäudes Sihlpost. Das 1930 fertiggestellte Bauwerk bildet den Auftakt der Europaallee. Es wurde für diese neue städtebauliche Funktion und eine Mieterschaft, bestehend aus diversen Unternehmen, behutsam saniert. Die Sanierung erhielt das Qualitätslabel «LEED gold Standard». Ein besonderes Merkmal des 123 Meter langen Gebäudekörpers ist die Eisenbetonkonstruktion mit Pilzdecken. Sie wurde vom weltberühmten Ingenieur Robert Maillart geplant.



In der Schweiz produziert



CENTRE D'INFORMATION
ARCHITECTURE ET CONSTRUCTION



KONZEPT/ARCHITEKTUR

Das Gebäude hat eine Gesamtfläche von insgesamt 9000 m², die Google mit zwei weiteren Parteien teilt. Der Internetkonzern belegt davon 5000 m². Für Google wurden Büroflächen für 300 Arbeitsplätze und 26 Sitzungszimmer sowie ein Restaurant, drei Mikroküchen, Pausenräume für informellen Austausch und ein Vortragsraum für rund 100 Personen in die bestehende Struktur eingefügt. Das architektonische Konzept schafft Themenwelten, die an die bisherige Nutzung des Gebäudes erinnern: Postschalterhalle und Spedition. In den Postschalterhalle-Bereichen wurden hochwertig verbaute Holztrennwände mit gerippten Glasfüllungen und Schlosserarbeiten aus Messing eingesetzt. Die Sitzungszimmer befinden sich in Speditionsboxen aus Seekiefer. Sie gliedern die Geschossflächen in ruhige Arbeitsbereiche mit langem Erschliessungskorridor.

Unter dem flach geneigten Satteldach, dessen Tragstruktur frei sichtbar ist, erstreckt sich ein Aufenthaltsbereich. Mit seinen Büchergestellen, Loungebereichen und Sofaecken wirkt er wie eine grosse Wohnung.

Die Büros zeichnen sich durch eine grosse Material- und Farbenvielfalt aus, was für viel Abwechslung sorgt. Die Grundstruktur des Gebäudes ist durch geweisste Wände und anthrazitfarben gestrichene Fensterrahmen, Türen und Radiatoren gekennzeichnet. Gumminoppen-Fliesen, Spannteppiche und Parkett zonieren als Bodenbeläge die verschiedenen Bereiche. Naturbelassene Oberflächen, mit Nadelfilz bezogene Blenden, Keramikacheln und Glastrennwände mit Vorhängen bereichern die Diversität zusätzlich. Die hauptsächlich frei an der Decke geführten Versorgungskanäle verstärken den Eindruck eines Ortes, an dem die Lust am Improvisieren einen hohen Stellenwert hat.

Grafiken, grosse Schriftzeichen und eine ausgetüftelte Signaletik unterstützen die Orientierung. Der informelle, oft verspielt wirkende Charakter des Mieterausbaus wird bekräftigt durch eine breite Auswahl an Tischen und Sitzmöbeln, von denen sich manche verschieben lassen. Nichts in diesem ungezwungenen Ambiente deutet darauf hin, dass die Büros über eine komplexe Haustechnik verfügen.

PROJEKTDATEN

Gesamtkosten:	CHF 12 Mio.
Kubatur:	21000 m ³
Hauptnutzfläche:	5000 m ²

